

«Nach diesen Klängen darf Weihnachten definitiv kommen»

Alle Jahre gibt die Musikschule Brugg ihr Adventskonzert – ein Abend, an dem junge Talente die Kirche in weihnachtliche Stimmung tauchen.

Flora Schmucki

Bis auf den letzten Platz ist die reformierte Stadtkirche in Brugg an diesem Mittwochabend gefüllt. Wie der Musikschulleiter Stephan Langenbach in seiner Rede sagt, herrscht eine familiäre, intime Atmosphäre. Die Bänke sind mit funkelnden, goldigen Sternen dekoriert, welche die Kinder der musikalischen Früherziehung gebastelt haben. Wer keinen Platz mehr auf den Bänken fand, steht hinten und guckt gebannt nach vorne, manche jungen Besucherinnen und Besucher sitzen auf dem Boden und lauschen gespannt.

Eingeleitet wird das traditionelle Adventskonzert der Musikschule Brugg von dem Blechbläserensemble. Dabei ist es faszinierend, zu hören, wie die sechs jungen Musikerinnen und Musiker bei dem österreichischen Volkslied «es wird scho glei dumpa» mit den Lautstärken «laut» und «leise» spielen.

Weihnachtsklassiker sorgt für spürbare Energie

Fast hundert Teilnehmende sind an dem diesjährigen Konzert dabei. «So viele gab es noch nicht oft», erzählt Stephan Langenbach, der seit August 2023 für die Musikschule verantwortlich ist. «In dieser unsicheren Welt weiss man nie, was morgen passiert. Aber, auf etwas kann man sich immer verlassen: die Musik», fährt er fort. «Heute wollen wir sie auf eine Reise der Musik mitnehmen.» Nach den Worten des Schulleiters geht es weiter mit dem Trompetenmenuett von Peter Prellleur. Das «le petit orchestre» unter der Leitung von Irene Bütler beginnt ruhig, gewinnt dann mit dem



Fast hundert Teilnehmende wirkten an dem diesjährigen Adventskonzert mit und spielten voller Energie «Noël, Noël».

Bilder: René Schneider



Stephan Langenbach bedankt sich bei Jörg Baur für seinen langjährigen Einsatz.

pizzicato an Leichtigkeit und Spielfreude.

Der bekannte Weihnachtsklassiker «In der Weihnachtsbäckerei» bringt spürbar Energie in die Stadtkirche. Der «Cantarte Jugendchor», das «le pe-

tit orchestre», die «guitarini» und das Blockflötenensemble ziehen gemeinsam das Tempo an – Schicht für Schicht wird der Klang voller und kräftiger. Arrangiert wurde das Stück von Claudia Straube, die an der Mu-

sikschule Gitarre unterrichtet und das Gitarrenensemble «guitarini» leitet.

Umso sanfter wirken die Töne der sechs Harfenistinnen, die mit klaren Motiven die nun mucksmäuschenstille Stadtkirche verzaubern. Auch das Vokalensemble zeigt mit «White Christmas» von Irving Berlin, was es draufhat. Die warmen, reinen Stimmen der sieben Sängergenerationen hallen durch die Kirche – getragen von einer Leichtigkeit. Begleitet werden die Vokalistinnen, die von Marion Wyss-Neubauer unterrichtet werden, von Stephan Langenbach am Klavier.

Die «guitarini» und das Gitarrenensemble bringen mit «Christmas Time» Energie und Schwung. Sie nutzen die Gitarre nicht nur als Zupfinstrument, sondern bringen Rhythmus in das Stück, indem sie auf den Gitarrenkorpus klopfen. Das «Or-

chestra della scuderia» beginnt mit «Conquest of Paradise» von Vangelis leise und sanft, bis es majestätisch weiter streicht. Begleitet werden sie von Luna Uglietti am Klavier.

Stadtrat Jörg Baur verabschiedet sich

Bevor das traditionelle «Noël, Noël» angestimmt wird, richtet Stadtrat Jörg Baur persönliche Worte an die Anwesenden. «Im Namen des Stadtrats möchte ich mich bei euch bedanken», sagt er in Richtung der Musikantinnen und Musikanten. Es sei jedes Jahr ein besonderer Moment, wenn die Stadtkirche mit Klängen gefüllt werde, die Wärme schenken. «Man spürt die Leidenschaft, das Herzblut und die viele Übung, die in jedem Beitrag steckt», so Baur, der noch bis Ende Jahr für das Ressort Bildung und Sport verantwortlich ist. «Nach diesen Klän-

gen darf Weihnachten definitiv kommen», meint der Mitte-Politiker dann schmunzelnd. Schliesslich verabschiedet er sich auch in seiner Rolle als Stadtrat: Er nehme viele schöne Momente mit und wünsche der Musikschule, «dass sie weiterhin so lebendig bleibt».

Auch Schulleiter Langenbach nutzt das Moment, um Baur zu danken. «Er hatte stets ein offenes Ohr für die Musikschule, hat uns unterstützt und war bei den Anlässen präsent», sagt er. Langenbach dankt zudem allen Ensembleleiterinnen und -leiter sowie den zahlreichen Mitwirkenden im Vordergrund und Hintergrund. Feierlich werden Blumensträuße überreicht. Erst dann hallt das traditionelle «Noël, Noël» durch die Kirche, getragen von allen Beteiligten. «Musik ist ein sicherer Halt. Die kann einem niemand wegnehmen», erinnert Langenbach.